

Degrowth in Bewegungen

Degrowth ist eine Begrifflichkeit, mit der sich manche in Attac schwertun. Wir haben im Schwerpunkt „Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden“ das Wort bewusst vermieden. Dabei ist nicht wirklich klar, was diese Abneigung auslöst. Liegt sie daran, dass Degrowth, also holprig auf Deutsch übersetzt „Ent-Wachstum“, Wachstumsrücknahme, Schrumpfung eine Negativperspektive aufzumachen scheint? Oder ist ausschlaggebend, dass ihr französisches Gegenstück „Décroissance“ in Deutschland oft mit dem Appell an den persönlichen Verzicht verbunden wurde? Oder ist nur einfach die begriffliche Unbestimmtheit so groß, dass man sich alles und jedes vorstellen könnte?

Wie auch immer, aus dem Konzeptwerk Neue Ökonomie kam die Initiative, einen Überblick herzustellen, wer denn in Deutschland wie mit Degrowth verbunden ist. Die InitiatorInnen begreifen Degrowth nicht nur als ein neues Label für eine Diskussion über Alternativen oder eine akademische Debatte, sondern auch als eine im Entstehen begriffene soziale Bewegung. Trotz vieler Überschneidungen mit anderen sozialen Bewegungen gibt es sowohl bei diesen als auch in Degrowth-Kreisen noch viel Unkenntnis über die jeweils anderen. Den sich hier bietenden Raum für gegenseitiges Lernen will das Projekt füllen.

Gemeinsam mit den zukünftigen AutorInnen wurden fünf Leitfragen entwickelt:

1. Was ist die Kernidee eures Ansatzes/eurer Bewegung/Organisation?
2. Wer ist bei euch aktiv und was machen sie?
3. Wie ist das Verhältnis zwischen euch und Degrowth?
4. Welche gegenseitigen Anregungen gibt es?
5. Ausblick: Raum für Visionen, Anregungen, Wünsche.

An denen entlang sind nunmehr 32 Texte von 61 AutorInnen entstanden, die Bewegungen, Organisationen, wissenschaftliche Ansätze, praktische Initiativen vorstellen und so vergleichbar machen.

Sie wurden zwischen Juli und September 2016 online veröffentlicht

<http://www.degrowth.de/de/dib/degrowth-in-bewegungen/>, ein Buch folgt Anfang 2017. In einem Blog sind manche Beiträge in gekürzter Form vorhanden, zu manchen gibt es Videos oder Audiobeiträge. Den Text zu Attac bzw. der Schwerpunktgruppe haben Dagmar Paternoga und ich geschrieben <http://www.degrowth.de/de/dib/degrowth-in-bewegungen/attac/> (auch auf http://www.werner-raetz.de/fileadmin/user_upload/Autor/postwachstum/DIB_attac.pdf), als gekürzter Blogbeitrag <http://www.degrowth.de/de/2016/07/attac-eine-ganz-andere-welt-ist-moeglich/#more-186881>.

Wir geben dabei auf die Fragen folgende Antworten:

1. Eine andere Welt ist möglich: eine Welt, die keine Ware ist, und sie entsteht in kleinen Schritten.
2. Attac versucht als Teil der globalisierungskritischen Bewegung im real existierenden Kapitalismus Handlungsfähigkeit zu gewinnen und Veränderungen durchzusetzen.
3. Attac versteht sich als Teil der Wachstumskritik, hat aber eigenständige Ansätze, die sich von Teilen der Degrowth-Bewegung unterscheiden.
4. Jeder praktische Versuch, Wachstum zurückzunehmen, muss die Versorgung der Menschen mit den notwendigen Gütern und Dienstleistungen sicherstellen.
5. Einer umfassenden emanzipatorischen Bewegung geht es ums Ganze einer anderen Gesellschaft.

Es lohnt sich sicherlich, in den einen oder anderen Beitrag reinzuschauen!